



Homo Sapiens Technicus?

Wie wird das Verhältnis von Technik und Gesellschaft verstanden?

kolloquium.sociologie.ch 2004

Ein Projekt von Studierenden der Universität Basel und soziologie.ch

◇ Einleitung

Seit der Erfindung des Rades hat die Technik die Menschheit begleitet und beeinflusst. Besonders in den letzten 200 Jahren hat die technische Entwicklung rasant zugenommen und verändert die Lebenswelt der Menschen zunehmend. Welche Rolle spielt Technik für die Gesellschaft und welche Rolle hat Gesellschaft in Bezug auf Technik? Einige sprechen über die Gefahr, die Technik bringt, andere diskutieren lieber ihre Fortschritte. Das interuniversitäre Kolloquium soll eine Plattform für die Diskussion über die aktuelle Situation in der Gesellschaft schaffen. Der Dialog soll nicht nur innerhalb der Soziologie geführt werden, sondern andere Wissenschaften aktiv einbeziehen.

◇ Geschichte

Im Herbst 1998 nahmen Genfer Soziologiestudierende mit Zürcher Studierenden Kontakt auf, um ein gemeinsames Kolloquium zu organisieren. Die Idee stiess in Zürich auf reges Interesse. Es wurde vereinbart, über die Sprachgrenze hinweg eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen. Seit dem ersten interuniversitären Kolloquium in Genf, findet dieser Anlass nun regelmässig an einer anderen Universität statt.

- 1998 Genf: Soziale Bewegungen in Genf und Zürich - Ein soziologischer Vergleich



- 1999 Zürich: Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz – Migrationssoziologie
- 2000 Basel: Du Tarzan, ich Jane! Kommunikation – Information - Medien - Macht - Markt
- 2001 Bern: Findet Stadt statt? – Soziologie des urbanen Raums
- 2002 Genf: Religion und Gesellschaft – Religionssoziologie

Im Verlauf der Zeit hat sich das Kolloquium auf eine grössere Zahl von Universitäten ausgedehnt. Es wurde auch durch seine Verbindung mit soziologie.ch institutionalisiert. Anfang 2004 laden nun die Soziologiestudierenden der Universität Basel alle Universitäten der Schweiz zum Kolloquium ein und hoffen, mit einem interessanten und anregenden Thema viele Interessierte anzusprechen. So soll die Tradition des Kolloquiums erfolgreich weitergeführt werden...

◇ Ziele

Das Kolloquium 2004 will:

Das Thema erforschen und neue Perspektiven entdecken: In den Workshops und Exkursionen werden die Studierenden mit der Beeinflussung von Technik und Gesellschaft konfrontiert und vor die Frage gestellt, wie das Verhältnis von Technik und Gesellschaft verstanden werden kann.

Den transdisziplinären Austausch anregen: Da wir uns in einem immer komplexer werdenden Umfeld bewegen, wird es wichtiger, nicht nur den interuniversitären Informationsaustausch zu betreiben, sondern auch über die universitären Grenzen hinweg mit der Praxis im Dialog zu bleiben. Durch Referentinnen und Referenten aus diversen Berufs- und Fachbereichen kann das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet und in seiner Vielschichtigkeit erfasst werden.



Den Bogen zwischen Theorie und Praxis spannen: Workshops und Exkursionen bilden dafür eine gute Basis, die im Universitätsalltag oft zu kurz kommt. Durch eine kreative und interdisziplinäre Atmosphäre wird ein neuer Zugang zu einem spezifischen Thema möglich, der zu weiterer wissenschaftlicher Arbeit anregen kann. Gegenseitiges Feedback in den Workshops und Erfahrungen bei Exkursionen vor Ort erzeugen ein besseres Verständnis auf beiden Seiten.

Einen Dialog zwischen Wissenschaft und Industrie ermöglichen: Das Kolloquium gibt die Möglichkeit, zusammen mit den ReferentInnen aus Theorie und Praxis, der jungen Generation von WissenschaftlerInnen und zukünftigen TheoretikerInnen und PraktikerInnen die Probleme zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze zu suchen.

Zusammenfassend zielt die Idee des Kolloquiums darauf ab, ein Netzwerk von Studierenden der Soziologie über die Universitätsgrenze hinaus aufzubauen. Während drei Tagen setzen wir uns in Workshops und auf Exkursionen eingehend mit dem Thema auseinander. Zum Zielpublikum des Kolloquiums zählen Studierende der Soziologie sowie alle Interessierten aus anderen Fachrichtungen.

◇ Spezifische Fragestellungen und mögliche Themenbereiche

Im Folgenden sind Vorschläge für Workshops aufgeführt. Die Liste dient als Anregung, weitere Fragestellungen sind denkbar.

Idee hinter Technik:

- Was ist die Motivation für technischen Fortschritt - z.B. Atombomben?
- Das Spannungsfeld zwischen persönlicher Wahl und gesellschaftlicher Wirklichkeit - Philosophie der Techniker
- Was reizt die Menschen an der Technik?



- Wo besteht eine wirkliche Notwendigkeit für technische Erfindungen?
- Wer trägt die Verantwortung für technische Erfindungen, ihre Folgen, Nebenwirkungen und Unfälle?

Einflüsse zwischen Technik und Gesellschaft:

- Wie kommt es dazu, dass Technik als eine Errungenschaft betrachtet wird?
- Woher kommt das Suchtpotential der technischen Errungenschaften?
- Welche Rolle spielen gesellschaftliche Institutionen wie Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft im technologischen Fortschritt?
- Wozu dienen Nano-Robotik und Gentechnik?
- Wer kontrolliert diejenigen, welche Technik kontrollieren?
- Funktioniert unsere Gesellschaft ohne Technik noch?
- Wie passt sich der Mensch an die Technik an?
- Rationalisierung als Lösung oder als Zwang: löst die Maschine den Menschen ab?
- Aspekte zum ewigen Leben durch Computer-Gehirne
- Längeres oder besseres Leben durch Medizin und Technik?

Useability:

- Selektion aufgrund Wissen über den Umgang mit technischen Geräten

Neue Kommunikationsmedien:

- Wer regiert das Netz?
- Was sind die Gründe und Folgen der Anonymität in Chat-Rooms, E-Shops und beim E-Learning?
- Wie beeinflussen E-Mail und SMS unsere Kommunikationsgewohnheiten?
- Wer wird ausgeschlossen?



Verteilungsprobleme:

- Welche Ursachen und Folgen hat die ungleiche Verteilung von technischen Geräten? Global Digital Divide, Technik als Entwicklungshilfe

◇ Rahmenbedingungen

Um ein konkretes Bild des geplanten Kolloquiums vorzuschicken, seien folgende Informationen angefügt:

- Das Kolloquium „Homo Sapiens Technicus?“ wird am Wochenende vom 23. bis 25. Januar 2004 an der Universität Basel durchgeführt.
- Nach unserer Schätzung werden rund 150 Studierende aus Bern, Zürich, Basel, Genf, St. Gallen, Luzern, Lausanne, Neuchâtel und Fribourg an der Veranstaltung teilnehmen.
- Die eingeladenen Referierenden sind Fachpersonen aus den Bereichen Soziologie, Recht, Psychologie, Philosophie, Ökonomie, und technischen Wissenschaften.
- Thematische Herzstücke des Kolloquiums sind die Workshops und Exkursionen. Sie werden am Freitagnachmittag, am Samstagmorgen und am Samstagnachmittag stattfinden.
- Am Freitagabend steht ein Film zum Thema „Technik und Gesellschaft“ auf dem Programm.
- Am Samstagabend organisieren wir ein rauschendes Fest zum Abschluss des Kolloquiums.
- Für gemeinsames Essen sorgen wir von Freitagabend bis Sonntagmorgen. Vorgesehen sind auch Übernachtungsmöglichkeiten für Teilnehmende, die nicht in Basel wohnen.
- Es werden sowohl deutschsprachige als auch französischsprachige Veranstaltungen angeboten. Während der Veranstaltung sollen alle Teilnehmenden in ihrer Muttersprache sprechen.



- Das gesamte Kolloquium wird von Studierenden der Soziologie an der Universität Basel in ehrenamtlicher Arbeit organisiert.

◇ Ablauf (provisorische Zeitangaben)

Freitag

Nachmittag	Anreise der Studierenden
16.00	Begrüssung und Einstieg ins Thema
17.00 – 19.00	Workshops
19.30	Abendessen
21.00	Film zum Thema

Samstag

09.30 – 12.00	Workshops / Exkursionen
12.15 – 13.45	Mittagessen
14.00 – 16.30	Workshops / Exkursionen
17.00 – 18.30	Podiumsdiskussion
19.00 – 20.30	Abendessen
ab 21.00	Fest

Sonntag

11.00 – 12.00	Brunch
danach	Abreise

◇ Referenzen

Als Referenz steht Ihnen am Institut für Soziologie der Universität Basel zu Verfügung:

Prof. Dr. Ueli Mäder, 061 267 2815, ueli.maeder@unibas.ch

Kontakt:

kolloquium.sociologie.ch 2004



Fachgruppe Soziologie
CH-4051 Basel

fgbasel@soziologie.ch
kolloquium@soziologie.ch
<http://kolloquium.soziologie.ch>

Kontaktpersonen:

Markus Schaffner, 079 348 1731, mschaffner@soziologie.ch

Lea Mani, 079 487 0138, lea.mani@stud.unibas.ch